

WIR SUCHEN ELTERN MIT
KINDERN IM ALTER
VON 7-10 JAHREN

EINLADUNG ZUR STUDIE BEI DEN NEUROKIDS

Liebe Eltern,

bereits junge Kinder haben die Fähigkeit, sich fiktive Situationen vorzustellen. Wenn sich Kinder Gefahren vorstellen, kann das dazu beitragen, dass sie auch in realen Situationen Angst davor haben. Beispielsweise könnte ein Kind Angst vor einem bestimmten Hund haben, obwohl es vorher nie schlechte Erfahrungen gemacht hat.

Angst ist ein nützliches Gefühl, das Kinder davor bewahrt, unüberlegt gefährliche Dinge zu tun, z.B. eine heiße Herdplatte anzufassen. Dabei ist allerdings das richtige Maß wichtig: Wenn harmlose Situationen vermieden werden (z.B. Straßenseite wechseln um, um nicht an Hunden vorbeizulaufen) kann dies zu Beeinträchtigungen im Alltag führen.

Wenn wir uns eine Situation vorstellen, kann man das häufig im Körper messen (schnellerer Herzschlag, wenn wir uns vorstellen, Angst zu haben) und im Kopf (wir denken über potentielle Gefahren nach). Deswegen erheben wir in der Studie die Aktivität von Herz und Gehirn mittels EKG und einer EEG-Haube. So möchten wir Erkenntnisse gewinnen, wie Kinder ein gesundes Maß an Angst entwickeln, die sie beschützt aber im Alltag nicht beeinträchtigt.

Als Dankeschön bekommt Ihr Kind ein kleines Geschenk und eine Urkunde! Die erhobenen Daten werden stets vertraulich behandelt.

Wir freuen uns auf Sie!

Infos und Anmeldung zu den Studien der Neurokids



Fragen zu dieser Studie
einfach per Mail an:
imakids@uni-bremen.de

Für diese Studie direkt anmelden

